

Monatsbericht Februar
Ludmilla Michel

Während in Deutschland immer noch starke Minustemperaturen herrschen, wird es hier in Nicaragua zunehmend wärmer.

Und nun ist auch schon der siebte Monat vorbei.

Jetzt heißt es wieder an die Arbeit und den schon zur Gewohnheit gewordenen Alltag einzuläuten.

Dazu gehören mittlerweile die Sprachkurse, welche drei mal die Woche um 6 Uhr Abends stattfinden, der Englisch,- und Sportunterricht an der Grundschule „ Damas Salesianas“, der Schwimmkurs mit den Kindern im Alter von 7 bis 14 Jahren und der Klavierunterricht in der „ Fundación“ .

Bei dem Schwimmkurs ist der Ansturm auch nach den Ferien nicht zurückgegangen, sondern sogar noch gestiegen und wir somit weiterhin mit einer schönen Gruppe von Kindern arbeiten können.

Bei den Sprachkursen wiederum wird es etwas länger dauern bis sich wieder alles oder auch neue Schüler gefunden haben. Aber das macht mich nicht sonderlich nervös, da ich schon von den Vorfreiwilligen gesagt bekommen habe, dass es nicht immer sofort so fließend weitergeht wie vor den Ferien. Aber nach und nach wird das schon.

Der einzige Kurs der mir etwas Sorgen bereitet, ist der Französisch – Fortgeschrittenenkurs. Es sind jetzt genau noch 3 Schüler und ganz am Anfang waren wir 5 bis 7 was ja auch nicht sonderlich groß ist, jedoch habe ich mich gefragt, ob das so klappen würde.

Nach langen Nachdenken habe ich mich doch dazu entschlossen diesen Kurs weiterzumachen, da die Schüler die noch in dem Kurs sind unbedingt Französisch lernen wollen. Sie haben eine sehr hohe Motivation was mich auch sehr glücklich macht. Und wir kommen wirklich schnell voran bei dem was wir so durchnehmen.

Es wechselt immer von einem kleinen Teil aus Grammatik und Leseübungen und die Schüler haben weiterhin großes Interesse an der Sprache.

Und mir ist klargeworden, dass es nicht darauf ankommt wie viele Teilnehmer ein Kurs hat, sonder wie hoch die Motivation jedes einzelnen ist.

Im Englischkurs hingegen ist es sehr viel einfacher neue Teilnehmer zu finden, da das Interesse an der Englischen Sprache sehr viel höher ist.

Leider kommt es aber auch viel zu häufig vor, dass die Motivation mit der Zeit nachlässt und die Schüler den Kurs verlassen oder sehr unregelmäßig erscheinen.

Das Unterrichten an der Grundschule macht mir weiterhin viel Spaß, da ich es sehr genieße mit den Kindern zu arbeiten.

Mit dem neuen Jahr habe ich nun auch begonnen Englisch in der fünften Klasse zu unterrichten. Die Kinder sind sehr lebhaft, so wie sie in diesem Alter eben sein sollten.

Die fünfte Klasse bestehend aus 15 Schülern, lerne ich gerade noch ein wenig kennen aber ich freue mich jetzt schon auch das Unterrichten in dieser Klasse.

In der sechsten Klasse hat sich schon eine gewisse Routine eingestellt und eine meistens angenehme Arbeitsatmosphäre auch.

Mit ihnen habe ich mittlerweile folgende Themen bearbeitet :

- die Farben
- sich vorstellen (Name, Alter, Wohnort)
- die Zahlen von 1-40
- die Wochentage
- ein paar Tiernamen

Meistens erstelle ich zu jedem Thema ein paar Arbeitsblätter die ich dann in der Klasse austeile, damit die Kinder die Themen nicht vergessen.

Es kommt trotzdem oft vor, dass sie ihre Blätter verlieren oder nicht mehr finden....

Unter anderem ist das auch der Fall, da sie normalerweise nie Arbeitsblätter bekommen und somit auch die Wichtigkeit des Wiederholens mit Hilfe dieser Blätter nicht vermittelt bekommen.

Da die fünfte so wie auch die sechste Klasse praktisch von Null angefangen haben kann ich mit der fünften Klasse nun auch fast die gleichen Themen durchnehmen wie mit der sechsten Klasse.

An der Routine des Klavierunterrichts hat sich nicht sonderlich etwas verändert.

Ich arbeite immer noch mit den gleichen Kindern die auch regelmäßig zum Unterricht kommen.

Am 18.02.13 sind Ute Jochem (stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsvereins) und Heiner Friedrich (Vorsitzender des Partnerschaftsvereins) in Nicaragua angekommen und sind am 22.02.13 nach Masatepe gekommen um sich näher darüber zu informieren wie die Projekte zur Zeit laufen.

Unter anderem sind sie natürlich auch gekommen, um sich meine Kurse anzusehen um ein Bild zu machen, wie ich meinen Unterricht gestalte und wie ich unterrichte.

Sie haben alle Kurse außer den Schwimmkurs besucht.

Noch am selben Tag ihrer Ankunft in Masatepe sind wir mit Maria Esmeralda (Mentorin) nach Granada zum „Festival de Poesía) gefahren um uns dort eine Lesung von Ernesto Cardenal (bekannter Nicaraguanischer Poet) anzuschauen.

Davor hat auch schon in Masatepe eine Vorlesung stattgefunden bei den ungefähr 9 Poeten aus verschiedenen Ländern ein paar ihrer Gedichte zum Besten gaben.

Auf dem Platz vor dem Rathaus in Granada wurden viele verschiedene Bücherstände aufgestellt und die Vielfalt an Büchern war überwältigend. Es waren viele Leute aus verschiedenen Ländern unterwegs auf der Suche nach Büchern und auf dem Weg zu verschiedenen Lesungen von Bekannten Schriftstellern und Schriftstellerinnen wie zum Beispiel Gioconda Belli , Sergio Ramirez und Ernesto Cardenal.

Es war ein schöner und entspannter Tag und ich habe viele Eindrücke mitnehmen können.

Am 27.02.13 bin ich mit drei weiteren Freiwilligen nach Managua zu dem NicaNetz – Seminar gefahren.

Wir verbringen hier gemeinsam eine sehr schöne Zeit und es ist wirklich sehr interessant und schön sich nach so langer Zeit mal wieder mit einer größeren Gruppe von Freiwilligen austauschen zu können.

Wir haben insgesamt drei Teamer (Luis, Helene und Anni), mit denen wir das Seminar zusammen gestalten

Ich weiß jetzt in welchen Projekten die anderen Freiwilligen arbeiten und wie sie sich in Nicaragua wahrnehmen und natürlich auch wie sie Nicaragua im allgemeinen wahrnehmen. Was die Vorbereitungs-, Zwischen und Rückkehrseminare betrifft bin ich der vollen Überzeugung, dass diese von sehr großer Bedeutung sind.

Ich bin gespannt wie die nächsten Tage des Seminars so werden und freue mich schon darauf.

Les mando muchos saludos desde Nicaragua y hasta luego!!

Liebe Grüße

Eure Ludmilla